



Frühjahrstagung TVL 2015

KONVENTIONELLE KALBFLEISCHPRODUKTION

Stephan Roth

1

Ablauf



- Was ist Kalbfleisch
- Bedeutung für die Landwirtschaft
- Welche Produktionssysteme gibt es

Stephan Roth

2

Proviande – Was ist Kalbfleisch?



- Eine gesetzliche Definition von Kalbfleisch existiert nicht
- Gemäss den schweizerischen Erläuterungen zum Zolltarif (www.tares.ch) wird das Fleisch von Kälbern wie folgt definiert:
 - „Fleisch von Kälbern ist ein helles bis rosafarbenes, feinfaseriges Fleisch von Tieren der Rindviehgattung mit einem Alter bis 8 Monate und einem Schlachtgewicht bis 160 kg.“

Branche – Was ist Kalbfleisch?



- In der Schweizer Fleischbranche gilt seit Herbst 2013 für ein **Qualitäts-Bankkalb** die **Alterslimite von 160 Tagen**
 - Fleischigkeit (CH-Tax) **T**
 - Fettgewebe (CH-Tax) **3**
 - Gewicht **120 – 135 kg SG**
 - Fleischfarbe (L-Wert) **konform (39 – 54)**

Wer isst Kalbfleisch?



- Älterer Konsument
- konservativ
- Gesundheitsbewusst
- Geniesser
- Bewusst
- Qualität vor Menge
- Solvent



Stephan Roth

5

Verschiedene Label – das ist auch Kalbfleisch



Vollmilch

RAUS



SFK



Stephan Roth

6

Das Schweizer Kalb geht raus



MIGROS

- IPS VMK Raus / TerraSuisse
- IP-SUISSE Labelprämie von bis zu Fr. 0.90 (ab T+) pro kg SG
- RAUS Prämie von zusätzlich Fr. 0.60 für alle Kälber, garantiert bis 2018

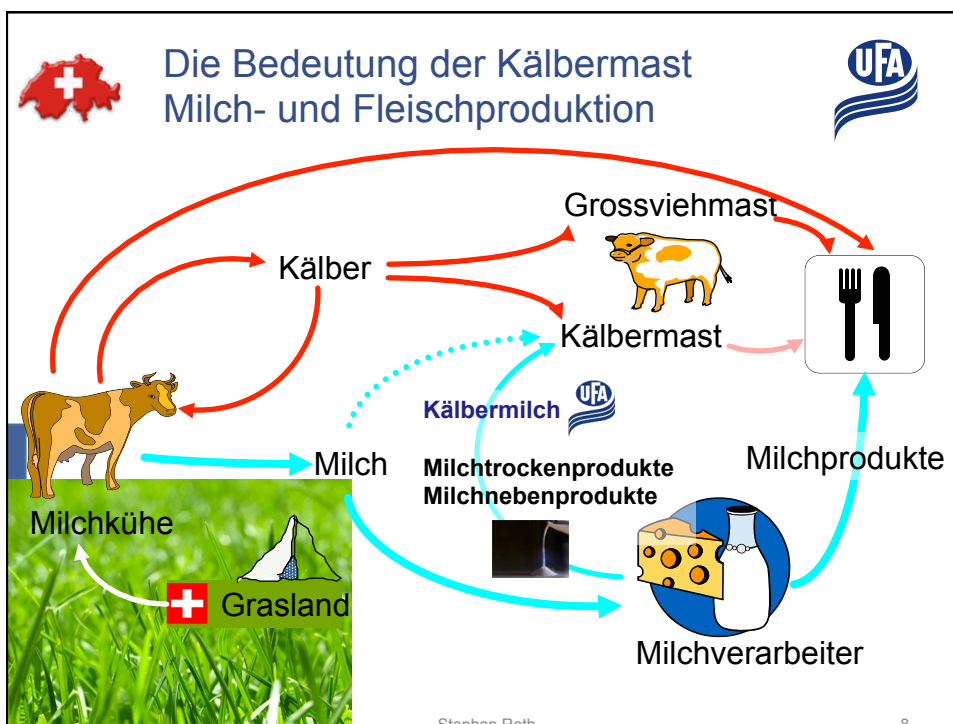


- CNf Kalb
- Labelprämie von bis zu Fr. 2.00 pro kg SG
- Verdreifachung 2014
- Günstiger Markt ↗

Für erfolgreiche Tierhaltung

Stephan Roth

7



Stephan Roth

8

Entwicklung Tierproduktion Schweiz 1-12/14



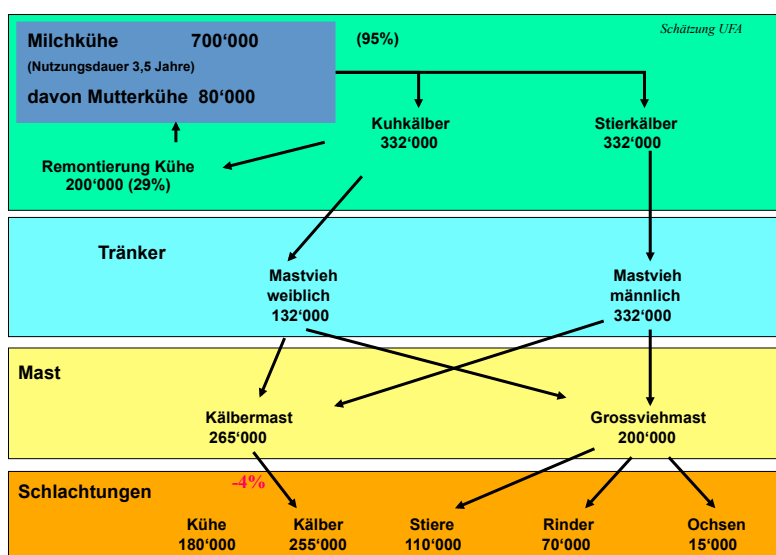
Tiergattung	Stk. / Einheiten	Abw. Vorjahr
Milchablieferungen (in 1000 t)	3'513.3	+3.3%
Total Grossvieh	393'643	+0.6%
Kalbfleisch	247'665	-2.7%
Rindfleisch	641'308	-0.2%
Schweinefleisch	2'742'174	+3.0%
Pouletfleisch (t)	121'704	+6.0%
Eierproduktion (in 1000 Stück)	837'131	+3.1%
Schafffleisch	220'240	+4.4%

Für erfolgreiche Tierhaltung

Stephan Roth

9

Rindvieh → Schlachtviehbestand 2015

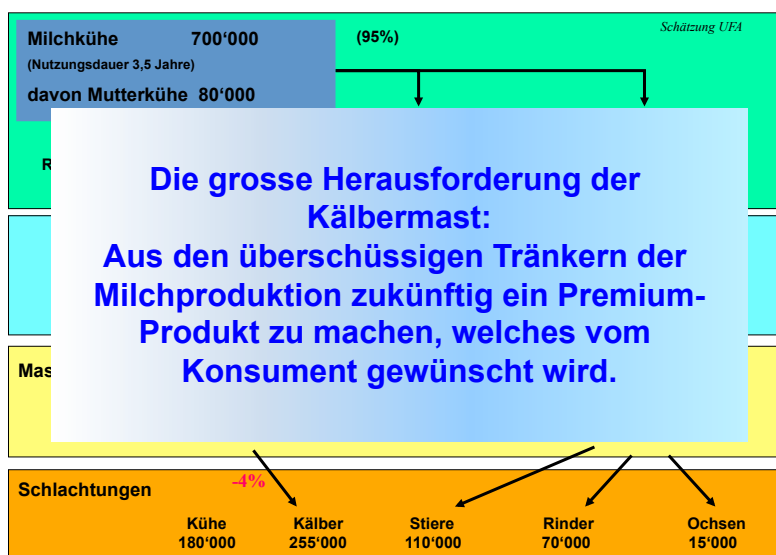


Für erfolgreiche Tierhaltung

Stephan Roth

10

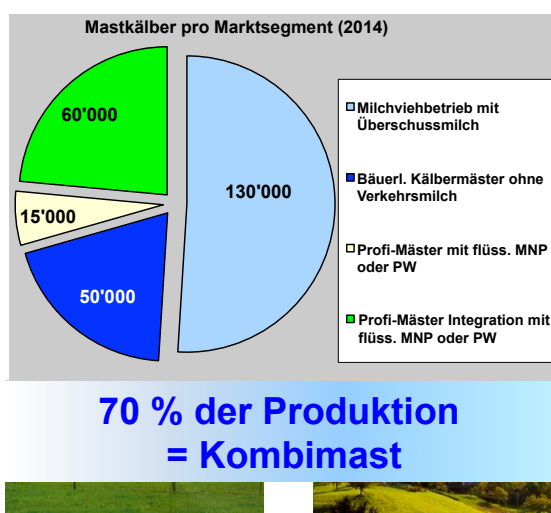
Rindvieh → Schlachtviehbestand 2015



Stephan Roth

11

Wer mästet Kälber



- **2014:** ca. **180'000** der geschlachteten Bankkälber wurden mit Vollmilch gemästet
 - **2015?:** Milchpreis unter Druck, Menge und Absatz ?
- **2015:** Vermehrter Einsatz Kombimast

Stephan Roth

12

Vergleich der Mastsysteme



	Kombi-Mast		Pulver-Wasser	Flüssigprodukte
	Profi	Profi Gelegenheitsmäster	Profi Gelegenheitsmäster	Profi
Haltung	Privat, bäuerliche Mast		Privat, wenig Integration	Integration, wenig Privat
	ohne Verkehrsmilch	Verwertung überschüssiger Verkehrsmilch		
Gruppengröße	10 bis 30 Kälber	10 bis 30 Kälber	20 bis 40 Kälber	> 60 Kälber
Verfahren	Kontinuierlich (Rein-Raus)	Kontinuierlich (Rein-Raus)	Rein-Raus	Rein-Raus
Label	TerraSuisse / CNf / SFK / QMSF etc.		QMSF / CNf	QMSF / CNf / TerraSuisse
Basis / Flüssigkomponente	Vollmilch 50 - 100% Wasser	Vollmilch 20 - 100% Wasser	Wasser	flüssige Milchnebenprodukte
Ergänzung	Pulver unterschiedlicher Qualität und Menge		100% Pulver	wenig Pulver
Tränkesystem	Automat (wenig Eimer)	Automat (wenig Eimer)	Automat	Automat
Raufutter	Heu, Maiswürfel	Heu, Maiswürfel	Heu, Stroh, Raufutterwürfel, Maiswürfel	Heu, Stroh, Raufutterwürfel, Maiswürfel
Einstallmanagement	- Tränker: eigene, Nachbar direkt, Handel - Kontrolle der Kälber durch Landwirt (Ausnahme CNf) - meist keine Einstallmetaphylaxe - Einzeltierbehandlung auf Anweisung Tierarzt		- Handel liefert Tränker - Kontrolle der Kälber durch Landwirt/Berater (Ausnahme CNf) - Einstellung über max. 5 Tage - Einstallmetaphylaxe auf Anweisung Tierarzt (Einzeltier oder Gruppe)	
Gesundheit der Kälber	gut, wenig Probleme	mittel bis gut	mässig bis gut	mässig - mittel

Stephan Roth

13

Wie erfolgt die Fütterung

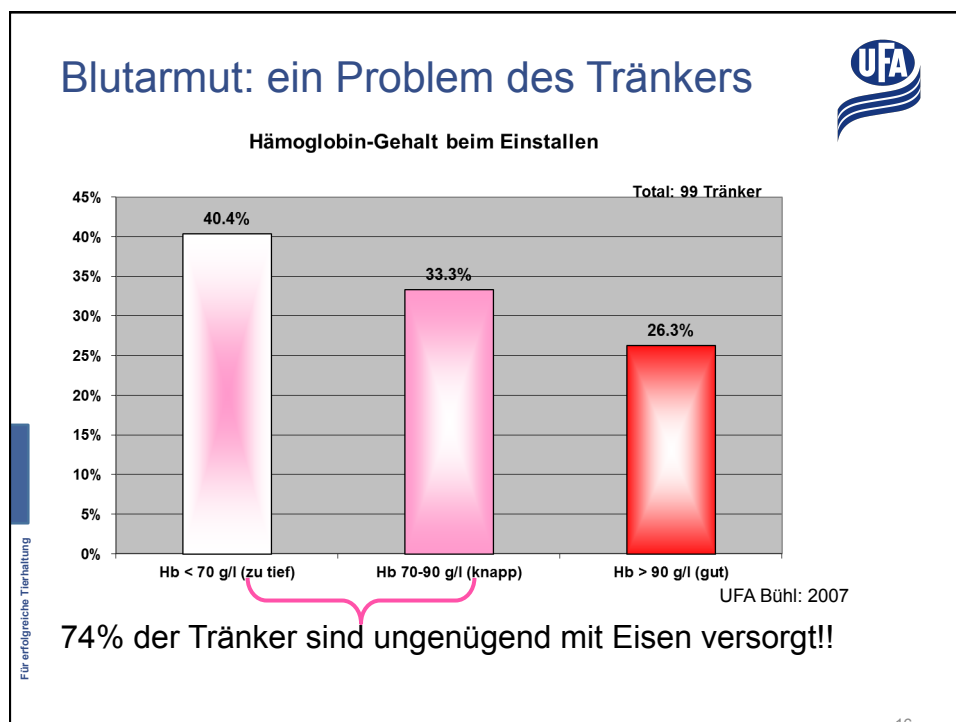
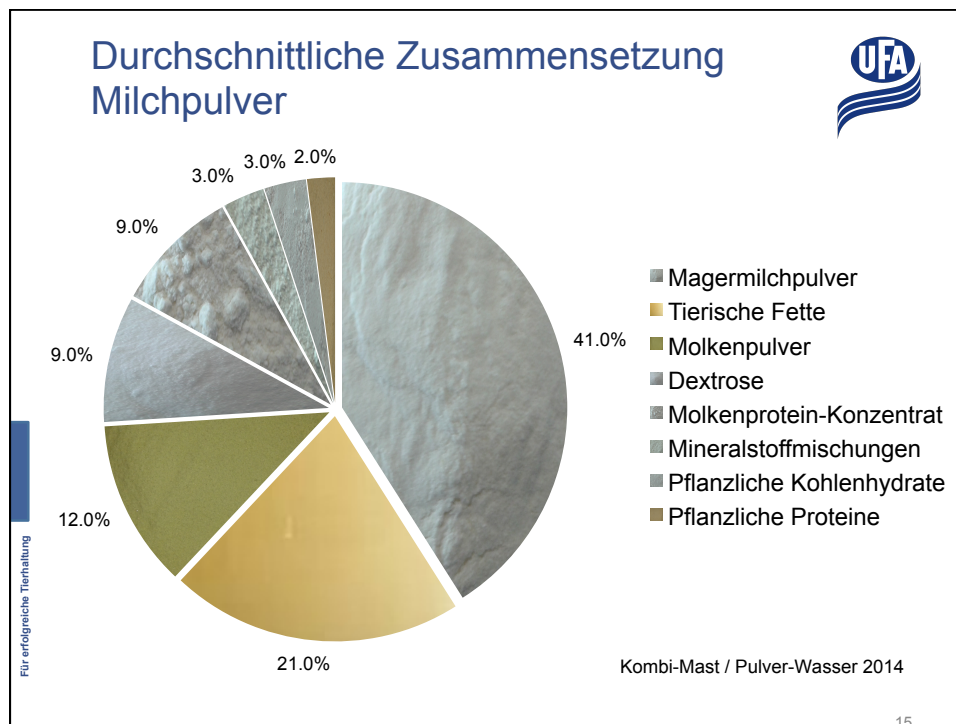


- Am Automaten mit 2 – 4 Saugstellen je 40 – 50 Kälber
- Ad libitum während 24 Stunden
 - Teilweise können max. Mengen je «Besuch» vorgegeben werden
 - Ziel sind 15 – 17 Liter je Tier und Tag
- Tränke wird portionenweise (0.5 Liter) frisch angerührt
- Zugabe von Ergänzungsfuttermitteln oder AMV in definierten Mengen möglich



Stephan Roth

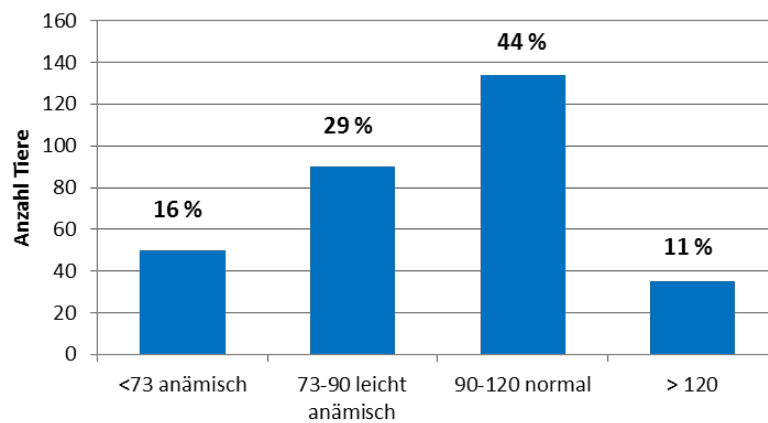
14



Blutarmut: ein Problem des Tränkers



Hämoglobin - Klassen Tränker (N = 309)

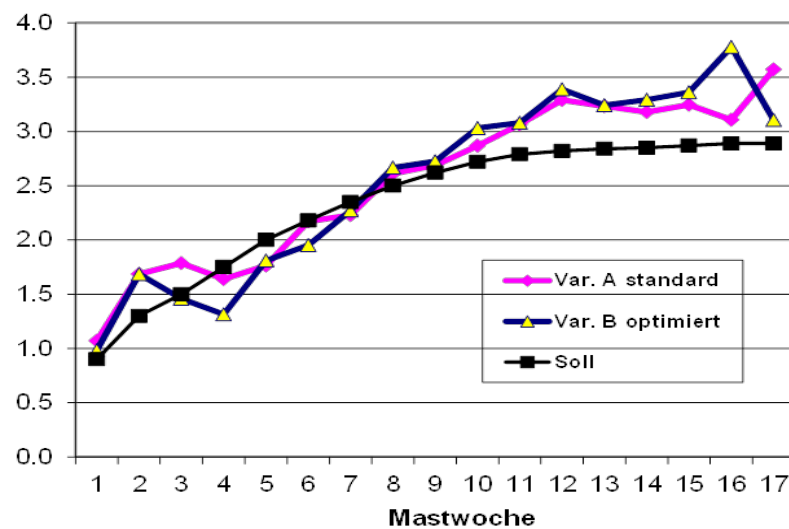


UFA Bühl: 2013 - 2014

Stephan Roth

17

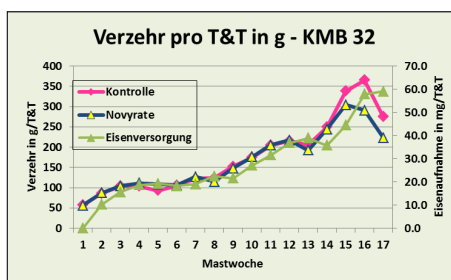
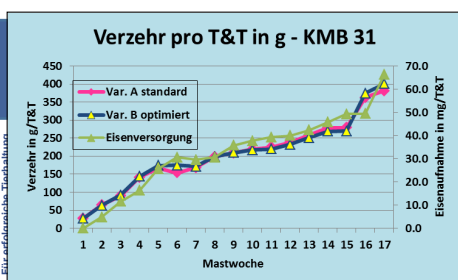
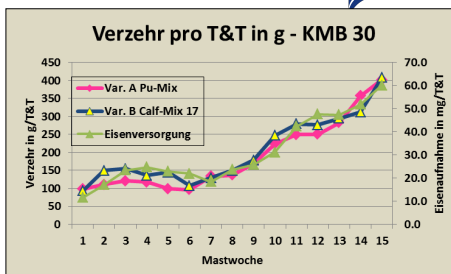
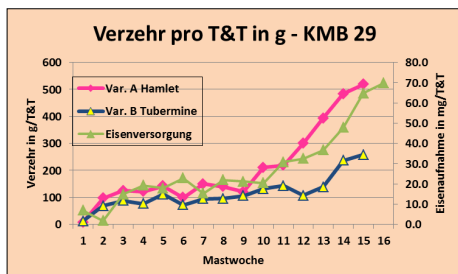
Verzehrungsverlauf (kg TS/Tag und Kalb, KMB 31)



Stephan Roth

18

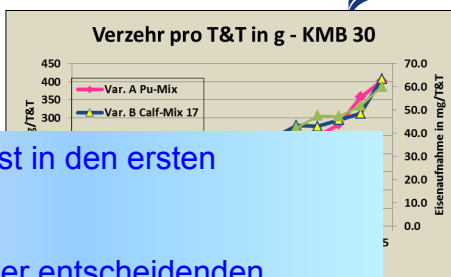
Raufutter in der Kälbermast



Stephan Roth

19

Raufutter in der Kälbermast

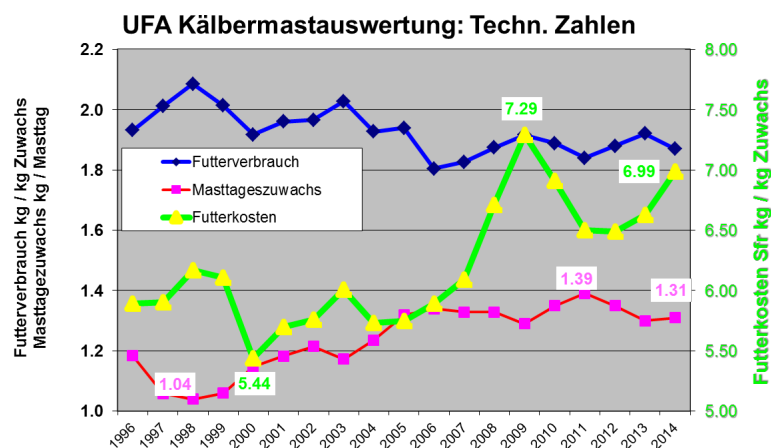


- Die Raufutteraufnahme ist in den ersten Mastwochen tief!
- Das Raufutter leistet in der entscheidenden Lebensphase einen unwesentlichen Beitrag zur Eisenversorgung!
- Die Eisenversorgung muss über Zusatzprodukte erfolgen!

Stephan Roth

20

UFA Kälbermastauswertung

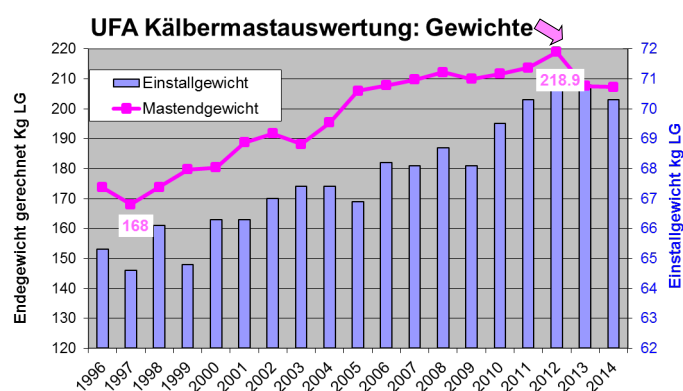


- Mastleistung ist gestiegen
- Futterkosten pro kg Zuwachs gestiegen

Stephan Roth

21

UFA Kälbermastauswertung

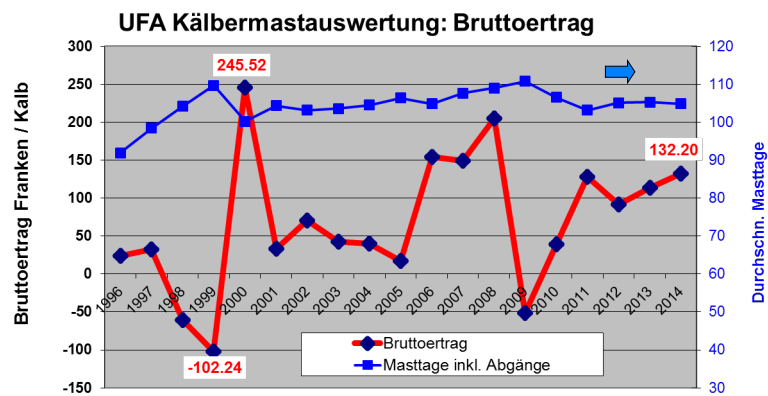


- Einstallgewicht ist gestiegen
- Mastendgewicht bis 2013 gestiegen (2013: OG 160 Tage)

Stephan Roth

22

UFA Kälbermastauswertung

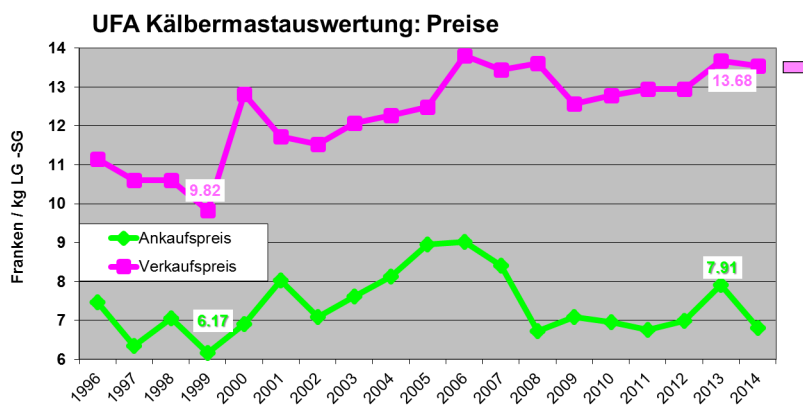


- Durchschn. Mastdauer 15 Mastwochen
- Bruttoertrag = Schlachterlös – Tränker- und Futterkosten ist stark schwankend und ungenügend!

Stephan Roth

23

UFA Kälbermastauswertung



- Tiefere Tränker- und höhere Schlachtkälberpreise

Stephan Roth

24

Schlussfolgerungen



- Die Produktion von Kalbfleisch erfüllt eine wichtige Funktion im Milch- und Fleischmarkt
- Ein Grossteil der Kälber werden in einem bäuerlichen System mit Vollmilch und Pulver gemästet
- Je nach Mastsystem und Gruppengrösse gibt es mehr oder weniger Probleme mit der Gesundheit
- Massnahmen für eine bessere Gesundheit der Mastkälber müssen bereits auf dem Geburtsbetrieb getroffen werden
- Die Eisenversorgung von Mastkälbern muss über Zusatzprodukte gemacht werden. Das Raufutter alleine ist nicht ausreichend.

Für erfolgreiche Tierhaltung

Stephan Roth

25



Für erfolgreiche Tierhaltung

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit

Stephan Roth

26